Don´t know how to tell you

Kai x Miyavi

Von -shiyuu

Kapitel 2:

The GazettE und Miyavi gehören leider immer noch nicht uns >o<

Und um´s nochmal zu wiederholen:
Ich schreib den MYV- part und -Yukiya- den Kai

Viel Spaß beim Lesen! =3

Heute war er da. Der Tag der Tage!
Er hatte sein Auto vollgepackt mit allen möglichen Dingen, die er zum Kochen brauchte, vor allem die Gewürze waren wichtig gewesen, denn er wusste genau, dass Miyavi nicht sonderlich viel mit Kochen am Hut hatte. Und da sie die letzten Tage auch nicht miteinander gesprochen hatten, hatte er auch alle Zutaten eingekauft, denn Myv konnte ja schlecht Gedanken lesen oder so und über die Speisekarte des heutigen Abends hatten sie ja nicht weiter geredet.
Auch auf Tour war ja kaum weitere Zeit gewesen, die sie zusammen verbracht hatten. Natürlich, sie fuhren zusammen im Bus und hatten auch ein paar kleinere Stadtrundfahrten gemacht, aber mehr war da auch nicht gewesen.
Also machte er sich mit seinen gesamten Tüten auf den Weg zum Geburtstagskind.
Natürlich hatte Kai auch ein paar kleine Blümchen dabei und ein Geschenk, aber das wollte er ihm erst nachher geben.
Zuerst stand der Drummer etwas ratlos vor der Tür. Wie würde er jetzt diese aufbekommen? Natürlich musste er klingeln, aber selbst das stellte sich schon als eine riesige Herausforderung heraus. Denn... mehr als zwei Hände besaß er nicht, diese hatten auch nur insgesamt 10 Finger und an denen hingen auch so um die... 5 Tüten... oder 6? Und natürlich durfte der Blumenstrauß auch nicht vergessen werden.
Leider war Kai niemand, der es sich einfach machte. Er wählte meistens den kompliziertesten Weg, zumindest wenn seine Gedanken schon wieder bei Miyavi waren. Also beugte er sich hinunter und drückte den Klingelknopf mit der Nase. Wobei der Kleine natürlich aufpassen musste, nicht noch die anderen 4 Knöpfe mit zu drücken, die in der unmittelbaren Umgebung lagen.
Aber er hatte es geschafft. Innerlich jubelte er, in die Tat umsetzen konnte er es dennoch nicht, denn da waren ja besagte Tüten im Weg.

Als Miyavi die Klingel hörte, hellte sich seine Miene etwas auf. Sofort hüpfte er zur Tür und drückte auf einen Knopf, der die Tür unten öffnete.
Er öffnete seine eigene Tür auch und wartete. Dann fiel ihm auf, dass der Fahrstuhl gerade kaputt war und er konnte sich denken dass Kai sehr viel Zeugs mit hatte. Er war bestimmt einkaufen gewesen und hatte eh wie immer viel zu viel gekauft.
Also machte er sich auf den Weg nach unten und begegnete Kai dann auf der ersten Treppe noch.
Er musste schmunzeln. Er hatte nicht damit gerechnet, dass der Drummer sich so vollpacken und dann auch tatsächlich noch versuchen würde das alles allein hoch zu tragen.
"Hey~", sagte er mittlerweile grinsend. "Soll ich dir helfen?"

Kai versuchte es gar nicht, den Fahrstuhl- Knopf zu drücken, denn von oben her drang ein Poltern an sein Ohr. Miyavi kam die Treppen runter gehüpft und das sollte wohl heißen, dass der Fahrstuhl mal wieder nicht fuhr.
Deswegen lies Kai sich auch ganz viel Zeit mit den ersten Stufen und drückte Miya auch sofort die Hälfte seiner Tüten in die Hand.
Im Gegensatz zu manch anderen hatte er da keine Skrupel, zumindest nicht, wenn er eh für ihn kochen würde. Es war sein Geburtstag, sein Essen, sein Abend, also konnte er ja wohl auch alles schleppen, immerhin kochte Kai ja schon.
Und er hatte ein Geschenk mitgebracht.
Und die Blumen! Ja! Die Blumen waren wichtig.
Kai lächelte und begrüßte Myv noch nicht mal wirklich, denn das würde er machen, wenn sie oben waren und alles abgestellt hatten.
Er tapste die Treppen hoch, noch vor Miyavi, zog am Eingang seine Schuhe aus, schlüpfte in die Hausschuhe, die schon für ihn bereitstanden und brachte das Zeug ganz schnell in die Küche. Dann wartete er noch bis sein Freund die Tüten ebenfalls hingestellt hatte.
Ja... noch 10 Zentimeter... 9... 8...7... Mein Gott konnte er das Ding nicht einfach hinstellen?!
Dann standen die Tüten. Sie standen!!! Und Kai vergaß ganz was er machen wollte. Einen Moment blieb er wie angewurzelt stehen, mitten im Sprung - zumindest wirkte es so - bis ihm wieder einfiel was er vorhatte. Heute war er halt doch etwas zerstreut.
Mit schnellen Schritten überbrückte er den kurzen Abstand zwischen ihnen und sprang Myv regelrecht in die Arme, den Blumenstrauß hielt er dabei in der linken Hand, und umarmte den Musiker freundlich.
"Happy Birthday Müffi~", grinste er ihn an und hielt ihm die Blümchen unter die Nase. Eigentlich waren diese ganz schlicht gewesen, doch es hing eine Karte darin, die von allen Mitgliedern der PSC unterschrieben war und in der Mitte des Straußes ragte ein kleiner Ast eines Sakurabaums heraus.
Der kleine Drummer stellte sich noch etwas auf die Zehenspitzen und gab dem weitaus größeren einen freundschaftlichen Kuss auf die Wange.

Miyavi lächelte lieb und nahm ihm auch die Tüten ab. Er sah Kai hinterher, der ihn ja noch nicht mal wirklich begrüßte, von einem Happy Birthday ganz zu schweigen. Er

wusste aber, dass das noch kommen würde, hoffte es doch zumindest mal sehr, also ging er hinter ihm die Treppen hinauf und dann in seine Wohnung.
Dort stellte er die Tüten ab, ließ sich dabei besonders Zeit um Kai etwas zu ärgern. Er hatte ja mitbekommen, dass der kleine Drummer ihm jetzt wohl gratulieren wollte.
Kaum dass er die Tüten weggestellt hatte, hatte er auch schon ein kleines Kai an sich hängen und musste breit grinsen.
Er legte die Arme etwas um ihn und knuddelte ihn einmal so richtig durch, aber sonderlich lange dauerte das nicht, denn mit einem Mal hatte er einen Blumenstrauß direkt vor der Nase. Er betrachtete ihn. Das war ganz Kais Art. Schlicht aber stilvoll. Und er mochte das.
"Arigatou~", hauchte er lächelnd und grinste schon wieder, als Kai ihm dann auch noch einen Kuss auf die Wange drückte.
Er schmunzelte noch immer als er eine Vase für die Blumen holte um sie nicht zu lange auf dem Trockenen zu lassen.
Er das dann erledigt hatte, blickte er von Kai zu den ganzen Tüten und noch mal zu ihm zurück. "Du weiß schon dass wir beide heute Abend alleine sind, hai?", fragte er belustigt, denn es sah wirklich ganz danach aus als wollte er für die ganze Company ein Drei-Gänge-Menü zaubern.

Sofort, nachdem Miyavi sich von ihm abgewandt hatte um eine Vase zu besorgen, begann Kai damit auszupacken.
Er legte alles, was er jetzt brauchte, sorgfältig auf die große Arbeitsplatte und alles, was er erst später benötigte, kam in den Kühlschrank. Sein bester Freund war zwar niemand, der sonderlich häufig kochte, jedoch besaß er eine sehr große Küche mit viel Platz und einem großen Kühl- und Gefrierschrank.
"Das ist nicht viel.", verteidigte sich Kai, "Das sieht nur so aus."
Natürlich ließ er sich dadurch nicht beirren, denn es sagte ihm nur, das Myv fertig war und, dass er ihm nun einige Dinge in die Hand drücken konnte, damit dieser sie wegräumen würde.
Es dauerte so nicht lange, bis alle Tüten leer und in einer Ecke verstaut waren.
"Ich hab sogar Pflaster dabei, für den Fall der Fälle."
Der Drummer hatte sich zu Miyavi gedreht, wedelte mit der Verpackung und grinste ihn dabei schelmisch an. Sie hatten schon mehrfach zusammen gekocht und sein Freund musste es sich nach dem ersten Mal wieder hart erarbeiten, dass Kai ihm ein Messer in die Hand gab. Damals hatte er sich mehrfach in die Finger geschnitten und Kai hatte wirklich Angst bekommen. Aber mittlerweile hatte er geübt, jedoch wollte die Mama für Alles lieber auf Nummer sicher gehen.
Er legte die Packung beiseite, sodass sie jeder Zeit griffbereit war und holte stattdessen Brettchen und Messer raus. Am Anfang mussten erstmal alle Zutaten geschnippelt werden und er sagte auch kein Wort darüber, was er eigentlich mit seinem Freund kochen wollte.

Als Kai sich so verteidigte konnte er nicht anders als zu lachen.
"Okay, dann will ich dir mal glauben~", meinte er grinsend und half Kai mal dabei die Tüten auszupacken, damit der ganze Mist nicht im Weg rumstand.
Als der Drummer dann die Pflaster rausholte, hob er eine Augenbraue und zog dann ne Schnute. "Ich schaff das sehr wohl ohne mich zu schneiden...", meinte er und schob

die Unterlippe vor. “Bin ja kein kleines Kind mehr...", fügte er noch nuschelnd an, war dann aber doch froh, dass Kai die Pflaster sicherheitshalber doch nicht allzu weit weglegte.
Myv schnappte sich auch Messer und Brett und sah dann das ganze Gemüse an. Er würde Kai selbstverständlich beim Schnippeln helfen, schließlich wollte er sich nicht einfach nur bekochen lassen und dann faul herumsitzen und ihm zugucken.
Er setzte sich mit an den Tisch und nahm sich erstmal eine Paprika. Die zu schneiden würde er gerade noch so hinbekommen, hoffte er zumindest.
"Was kochen wir jetzt eigentlich, Kai- chan?", fragte er lieb lächelnd. Er wollte das wissen, damit er sich schon mal darauf freuen konnte. Aber eigentlich war ja alles was Kai kochte, mehr als nur lecker.

Kai kicherte leise. "Natürlich glaubst du mir das, immerhin ist es die Wahrheit. Oder glaubst du etwa ich würde jemals lügen?", Kai legte den unschuldigsten Blick auf, den er hatte. Mit seinen Bambiaugen, sah er Myv an und sein Wimpernschlag toppte jede Diva.
Ach ja... immer wenn er mit Miya zusammen war, hatte er Spaß bei allem was sie taten, auch wenn er normalerweise niemand war, der so gerne rumalberte, aber mit Myv war das einfach nur lustig.
Kai holte das Hühnerbrustfilet heraus und begann damit, es in Streifen zu schneiden. Kurz schielte er zu Myv rüber und erstarrte, als er sah was dieser tat.
"STOP!", rief er entsetzt und war froh, dass er Myv noch davon abhalten konnte das Gemüse zu vierteln.
"Nur halbieren. Das werden gefüllte Paprikaschoten."
Nun, da sein Lehrling die Anweisung bekommen hatte, würde er sicherlich nichts falsch machen und bei jedem Gemüse fragen, was er aufschneiden wollte. Genau so liebte es Kai.
Er selbst holte gerade eine Pfanne aus dem Backofen und machte gleichzeitig Reis in den Reiskocher. Dieser wurde natürlich sofort eingeschaltet, bevor Kai sich wieder der Pfanne widmete in der etwas Margarine landete, bevor er den Herd schon mal anstellte, damit das ganze warm wurde.
Er nahm sich das Bündel Frühlingszwiebeln und legte es neben Myv. "Wenn du fertig bist, kannst du die abwaschen und in Ringe schneiden", meinte er lieb, jedoch mit einem gewissen autoritären Ton in der Stimme.

Mehr als ein "oh" brachte er in diesem Moment dann doch nicht heraus. Das war ja gerade nochmal gut gegangen, denn noch hatte er nicht mit dem Schnippeln bzw. halbieren der Paprika angefangen - sein Glück. Ab jetzt fragte er dann lieber was er wie genau schneiden sollte. Aber Kai war ja eh vollkommen in seinem Element. Hätte das mit der Musikerkarriere nicht geklappt, wäre er jetzt bestimmt Chefkoch in einem 5- Sterne- Restaurant. Aber als Drummer gefiel er ihm dann doch besser, das passte mehr zu ihm. Außerdem mochte er Kais Spiel.
Als er mit den Paprikas fertig war, griff er nach den Zwiebeln und wusch die ab, ehe er sich wieder hinsetzte und die zu schneiden begann.
Warum war Kai bloß so gemein und gab ihm ausgerechnet die Zwiebeln? Er wusste doch, dass er dann er dann immer heulen musste. Nicht umsonst hatte er sich sonst immer gedrückt...

Aber er riss sich jetzt zusammen. Immerhin war er ein Mann, da musste er jetzt wohl durch.
Nichtsdestotrotz begangen seine Augen zu Tränen, was das ganze Unterfangen nicht leichter machte. Ab und an sah er deswegen nur leicht verschwommen und so kam es wie es kommen musste:
Er schnitt sich in den Finger. Und das nicht zu knapp.
"Ah verdammt!", fluchte er leise und ließ das Messer fallen. Sofort sah er zu Kai.
"Kai- chaaaaaaan~! Ich hab mich geschnitten...~", jammerte er und nahm seinen Finger in den Mund, damit er nicht das ganze Gemüse vollblutete.

Eigentlich war Kai ja der Meinung gewesen, dass man von Frühlingszwiebeln nicht heulen musste, aber Miyavi lehrte ihn dann eines Besseren. Er hörte fast schon wie das Messer durch seinen Finger ging, dann fiel es auf das Holzbrett und die Stimme des Sängers hallte jammernd durch den Raum.
Er streckte die Hand nach der neugekauften Packung aus und holte ein Pflaster heraus.
"Du bist ein Tollpatsch", meinte er liebevoll, zog Myv zum Waschbecken und lies kurz Wasser über die Wunde laufen um die Sabber des Gitarristen abzuwaschen. Dann schnappte er sich ein Handtuch, tupfte kurz den Finger ab und wickelte dann das Pflaster um den Finger.
"Wie oft soll ich dir noch erklären, dass man einfach durch den Mund atmet, wenn man Zwiebeln schneidet? Dann tränen einem die Augen nicht."
Er legte eine Hand an seine Wange, sah ihn liebevoll an und wischte ihm dann die Tränen weg. "Geht's wieder?", fragte er etwas besorgt.
Neben ihm begann es auf einmal zu zischen und seine Aufmerksamkeit wurde wieder auf die Pfanne gelenkt.
Kai ging einen Schritt beiseite und schmiss erstmal das Fleisch in die Pfanne.
Er holte einfach mal die Frühlingszwiebeln, schnitt schnell das letzte bisschen zu Ende und lies sie sich an das Fleisch schmiegen.
"Du könntest ja schon mal nach dem Reis gucken."
Da würde ja nichts passieren können, hoffte Kai zumindest.

Miyavi stand auf und ließ sich von Kai zum Waschbecken ziehen, wo dann sein Finger verarztet wurde. Es war wirklich gut, dass Kai Pflaster mitgebracht hatte, denn er selbst hätte wohl keine dagehabt oder falls doch, sie bestimmt nicht gefunden in dem Chaos, das teilweise bei ihm herrschte.
"Danke...", nuschelte er leise und betrachtete seinen Finger kurz, um dann wieder Kai anzusehen, der ihm die Tränen wegwischte.
Manchmal war er wie ein kleiner Junge, das wusste er selbst, aber es störte ihn nicht. So war er nun mal und wer damit nicht klar kam hatte eben ein Problem. Zu seinem eigenen Erstaunen war Kai mit seiner ganzen Art schon von Anfang an klar gekommen und so waren sie ja auch schnell beste Freunde geworden.
Auf Kais frage ob es wieder ging, schniefte er noch einmal leise, nickte dann aber und wenig später lächelte er auch schon wieder leicht. "Hai..."
Er sah Kai zu, wie der weiter kochte, blieb aber erstmal einfach so stehen. Dieses verdammte Messer würde er so bald nicht wieder in die Hand nehmen! Es gab schon einen Grund warum er nie kochte, wenn er allein war...

"Hai okay...", meinte er leise und sah dann nach dem Reis. Natürlich brauchte der noch ein wenig...
Irgendwie kam er sich jetzt ein wenig unnütz vor, deshalb kam ein leises Seufzen über seine Lippen. Noch einmal betrachtete er seinen Finger. Warum war er nur immer so ungeschickt?!
Aber Trübsal blasen wollte er jetzt nicht, also öffnete er wenig später den Kühlschrank und warf einen Blick hinein.
"Was willst du lieber trinken? Wein oder Sake?", fragte er und sah Kai an. Irgendwas musste er ja jetzt tun, während Kai kochte.

Kai warf immer wieder einen Blick zu Miyavi, der da jetzt irgendwie stand, wie bestellt und nicht abgeholt.
Immerhin hatte er es geschafft, nach dem Reis zu sehen ohne sich zu verbrennen, denn auch das war schon mal vorgekommen. Obwohl man so einen Reiskocher ja täglich bediente und man ihn – eigentlich - nicht öffnen musste um nachzusehen wie weit der Reis war.
Er hörte wie sich die Kühlschranktür öffnete und hörte dann Miyavis Frage.
Hatte er tatsächlich den Wein und den Sake in den Kühlschrank gestellt?
Langsam fragte er sich wirklich, was Miyavi überhaupt gelernt hatte, seit sie sich kannten.
"Weiß nicht... es würde beides irgendwie passen", meinte er und beantwortete damit nicht Miyas Frage. "Such du es dir aus. Ist ja immerhin dein Geburtstag."
Kai konzentrierte sich darauf, dass er beim Essen machen auch nichts vergaß.
Er sah in den Backofen auf der Suche nach einer Auflaufform, dass sein bester Freund eine besaß wusste er, nur nicht wo sie geblieben war. Das Fleisch in der Pfanne konnte ruhig noch ein bisschen vor sich hin braten, ab und an rührte er vorsichtshalber mal um, doch seine Suche blieb erfolglos.
"Miya~~ Wo hast du die Auflaufform gelassen?", fragte er den Anderen mit großen Augen.

Miyavi seufzte leise. "Okay, dann gibt’s Sake!", beschloss e rund nahm die Flasche raus, fischte zwei Gläser aus dem Schrank und goss für sie beide was ein. Er stellte Kai sein Glas an den Herd, denn da würde er jetzt wohl nicht mehr so schnell wegkommen.
Er lächelte mittlerweile wieder, aber als er die Frage nach der Auflaufform hörte, runzelte er leicht die Stirn.
"Ist die nicht im Ofen drin?", fragte er leicht verwirrt. Das Ding benutzte er ja eigentlich nie, es sei denn Kai war eben mal da, aber jemand anderes, der kochen konnte, aber das kam äußerst selten vor. Vielleicht hatte er die aber auch einfach nur weggestellt, als er sich neulich Abend Pizza gemacht hatte. Wenn ihm dann jetzt auch noch einfallen würde, wo er die hingestellt hatte...
Er dachte angestrengt nach, trank derweil einen Schluck Sake, der ihm da hoffentlich auf die Sprünge half, und dann fiel es ihm wieder ein!
"Moment, ich hol sie schnell!", meinte er grinsend und ging aus der Küche ins Wohnzimmer.
Wenig später kam er wieder, mit der Auflaufform.
"Uruha und Aoi haben damit neulich im Suff Topfschlagen gespielt...“ meinte er zur

Erklärung und kam noch immer nicht aus dem Grinsen raus. Das war zwar schon eine Weile her, aber daran zu denken war doch immer noch lustig.
Ganz Gazette waren diesen Abend bei ihm gewesen, kurz bevor ihre Tour begonnen hatte. Sie hatten natürlich viel zu viel getrunken und besonders bei den beiden Gitarristen machte sich so was dann auch immer irgendwann bemerkbar. Kai wurde das ja manchmal zu viel, und wenn er sich noch recht erinnerte, hatte der Drummer sich in die Küche zurückgezogen, wo er ihm schnell hin gefolgt war, als es selbst ihm zu albern geworden war, und so was kam nun wirklich nicht oft vor.

Kai bekam den Sake hingestellt, bedankte sich dafür natürlich freundlich und als Miyavi auf dem Weg war um die Form zu holen, sah er ihm etwas verdutzt hinterher. Schnell hatte er seine Hand sich um das Glas geschlungen und es zu seinen Lippen geführt, damit er einen Schluck trinken konnte.
Als Miya dann wiederkam mit der Form in der Hand, erinnerte sich auch Kai langsam an den Abend, er musste grinsen und lachte sogar leise auf.
"Ja ok... ich glaub ich weiß, was du meinst. Stell sie einfach da hin. Du kannst ja schon mal die Filme raussuchen, die wir uns heute Abend angucken wollen~"
Kai brauchte Miyavi jetzt nicht mehr in der Küche, er hatte nicht mehr so viel zu tun und ging deswegen an den Reiskocher ran. Er schaltete ihn aus und öffnete ihn.
Da lag aber Kais Fehler, denn er unterschätzte Miyavis Reiskocher. Dieser dampfte nämlich gefährlich doll und Kai hatte sich schon die ersten Male daran verbrannt, auch diesmal zog er seine Hand mit einem leise, gezischten: "FUCK!" zurück. Eigentlich fluchte er sehr selten, doch wenn er sich aufgrund seiner Schusseligkeit verletzte, dann kam es doch schon mal vor.
Er hielt sich die Hand und hielt sie kurz unter kühles Wasser, doch er hatte dafür jetzt keine Zeit. Er musste doch den Reis in die Pfanne geben und die Brühe dazu geben ...

"Okay, das mach ich", antwortete er nur gut gelaunt und war sichtlich erleichtert, dass Kai das jetzt allein in der Küche schaffen würde. Wahrscheinlich stand er ihm wohl mehr im Weg als alles andere.
Er wollte gerade durch die Tür raus, als er Kais Fluch hörte. Sofort drehte er sich zu ihm um und sah was passiert war.
Mit wenigen Schritten war er bei Kai und nahm seine Hand. Anscheinend wollte er schon weiter kochen.
"Hey..~ das Gemüse kann noch zwei Minuten auf den Reis warten~", meinte er lieb und lächelte leicht. "Kühl das erstmal, hai?", er sah ihn leicht lächelnd an. noch immer hielt er sein Handgelenk fest. Er machte den Wasserhahn wieder an und führte Kais Hand darunter.
"Und du sag zu mir nochmal Tollpatsch...", meinte er leicht grinsend.

Kein Wort des Protests kam von Kai. Er lies sich von Miyavi festhalten, und das kalte Wasser linderte den Schmerz. Mit Sicherheit war es keine schlimme Verbrennung, aber es tat trotzdem weh. Und zumindest diese Art von Schmerz hasste er.
"Ja... du bist ja auch ein Tollpatsch..."
Damit hatte Kai auch recht, das wusste er genau.
Er sah runter zu seinem Finger und dabei wurde ihm bewusst, dass Miyavi ihn ja

festhielt. Das erklärte auch das Kribbeln, das durch seine gesamte Hand ging und sich bis hinauf in seinen Oberarm schlich.
Der kleine Drummer sah runter, traute sich nicht zu Miyavi aufzusehen, der ihm verdammt nahe war und versuchte seinen Herzschlag wieder einigermaßen in den Griff zu kriegen.
Seit der Tour hatte er das Gefühl die ganze Zeit unter Kontrolle gehabt und nun auf einmal war es wieder da.
Aber am Alkohol konnte es nicht liegen, denn er hatte ja bis jetzt nur einen kleinen Schluck getrunken.
"Danke... aber der Reis muss jetzt wirklich da rein, sonst brennen das Gemüse und das Fleisch noch an."
Kai trocknete sich schnell den Finger ab, nachdem er sich aus Miyavis Griff befreit hatte, versteht sich, und nahm den heißen raus aus der Schüssel und kippte ihn in die Pfanne. Er gab die Gemüsebrühe dazu, rührte alles um und ließ es etwas köcheln. Noch ein paar Gewürze rein, viel Curry und schon ging es ans Abschmecken.
Kai hielt seinem Freund einen Löffel hin und verlangte damit stumm von ihm, dass er kosten sollte.

"Na gut okay, du hast ja recht~", meinte er nur leise, aber lächelnd, und ließ es damit gut sein.
Er sah Kai zu wie er den Reis mit in die Pfanne gab und lächelte. So langsam bekam er wirklich Hunger.
"Also gut riecht es schon mal, jetzt muss es nur noch schmecken...", stichelte er ein wenig, denn das es schmecken würde, war ja mal klar.
Noch ehe Kai seinen Zorn über diese Worte auf ihn niederrollen lassen konnte, verschwand er schon aus der Küche, mit den Worten er würde jetzt ein paar Filme raussuchen.
Eigentlich war ihm ja egal, was sie sich ansahen. Er kannte die Filme ja eh alle und fand sie gut, sonst hätte er sie nicht in seinem Regal stehen. Aber er wusste ja so ungefähr auf was für Sachen Kai so stand, und danach suchte er auch aus.
Er legte drei, vier Filme auf den Couchtisch, die sie eh nicht alle ansehen würden, aber so blieb Kai dann immer noch die Wahl, welche sie sich davon ansehen würden.
Dann ging er wieder in die Küche. Es roch wirklich lecker.
"Lässt du mich mal probieren?", fragte er und machte ganz große Kulleraugen.

Kai hatte das mal ganz gekonnt überhört. Denn er hatte bis jetzt noch nichts gekocht, was nicht auch geschmeckt hatte, zumindest nicht innerhalb der letzten 3 Jahre.
"Hier hast du schon mal einen Löffel. Koste und sag ob es dir so schmeckt.", meinte er lieb, als Myv wieder in die Küche zurück gekehrt war.
Er hatte sich schon daran gemacht, die Paprika in die Auflaufform zu geben und die Füllung rein zu machen.
Auch er bekam schon etwas Hunger, was eigentlich sehr selten der Fall war, wenn er für Jemand anderen kochte, denn kochen machte ja bekanntlich satt.
Aber trotzdem würde das Essen noch eine Weile dauern.
Der Jungkoch wartete gar nicht darauf, dass Miyavi sein Ok dafür gab, denn es würde ja eh den Geschmack noch etwas verändern. Natürlich war ihm die Meinung seines Freundes wichtig, aber es sollte mit dem Essen ja auch nicht zu spät werden.

Es blieb noch etwas Füllung in der Pfanne vorhanden, denn der Rest passte einfach nicht mehr in die Schoten rein. Kai goss die restliche Brühe drüber und schon verschwand das Ganze im Ofen.
"Und? wie schmeckt‘s dir?", fragte er lieb und hatte wieder sein Glas in der Hand um einen Schluck Sake zu trinken.
Wenn das so weiter ging, hatte er das erste Glas geleert, bis das Essen fertig war und auch das zweite würde sicherlich nicht lange dauern... aber er würde sehen was der Abend brachte.

Miyavi nahm auch gleich Löffel, pustete und probierte. Es schmeckte natürlich jetzt schon toll, auch wenn er wusste dass es noch nicht ganz fertig war.
"Ganz akzeptabel~", meinte er leise und probierte gleich noch einmal, das konnte er sich einfach nicht nehmen lassen.
Er legte den Löffel dann wieder weg und sah Kai frech grinsend an, streckte ihm kurz die Zunge raus -da war er wieder, der kleine Junge - und schnappte sich dann sein Glas Sake, das er in einem Zug leerte. Kai hatte ja sein Glas auch so gut wie leer und er wollte ja mit dem Brünetten mithalten.
"Ich deck schonmal den Tisch, hai?", sagte er dann viel eher, als dass es eine Frage war und holte schonmal Teller aus dem Schrank und stellte diese auf den Tisch. dann öffnete er eine Schublade und suchte nach den richtigen Stäbchen. er hatte so viele davon, doch jetzt suchte er ganz bestimmte. Die suchte er immer raus wenn Kai da war und mit oder eher für ihn kochte, denn der kleinere hatte ihm die Mal zu Weihnachten geschenkt und er hatte sich sehr darüber gefreut, vor allem da das ein zu Kai passendes Geschenk war.
Er nahm noch seine Blumen vom Tresen und stellte die mit auf den Tisch, griff nach dem Sake, summte leise vor sich hin, und goss sich und Kai nochmal etwas ein.

"Pass nur auf... beim nächsten Mal schneid ich se dir ab.", meinte er grinsend, nachdem Myv ihm die Zunge rausgestreckt hatte. Ja, der Andere war noch ein halbes Kind, zumindest manchmal, aber es störte Kai nicht. Es machte ihn eigentlich nur noch niedlicher.
Ursprünglich wollte der Drummer seinem Freund zur Hand gehen, doch der schien so in seinem Element zu sein, dass er ihn den Tisch decken ließ, ohne sich weiter einzumischen. Es gab ihm Zeit ihn dabei zu beobachten und das Fenster aufzumachen, um sich eine Zigarette anzuzünden.
Die Luft, die von draußen hereinkam war ein wenig kühler, aber angenehm kühler und so ließ Kai sich auf dem Fensterbrett nieder. In der einen Hand, hielt er das Glas, was gerade frisch aufgefüllt wurde und in der anderen eine glühende Zigarette. Genüsslich zog er an dieser und blies den Rauch nach draußen, wo der Wind ihn mit sich nahm und hoffentlich weit weg trug.
"Danke, meinte er noch zu Miya, denn immerhin hatte er ihm gerade was eingegossen. "Wir müssen noch anstoßen."

Er stellte sich zu seinem Freund ans Fenster und sah ihn einen Augenblick nur an, als er seine Worte hörte. Er betrachtete das Glas in seiner Hand und drehte es etwas hin und her, ehe er wieder zu Kai sah, natürlich sichtlich gut gelaunt.

"Worauf stoßen wir denn an?", fragte er schmunzelnd und hob sein Glas etwas an.
Das Naheliegendste war wohl dass sie auf seinen Geburtstag anstießen, doch er machte daraus normalerweise nie so eine große Sache.
"Auf unsere Freundschaft, hai?", schlug er daher vor und hob sein Glas noch etwas an, lächelte sanft und stieß dann mit ihm an, ehe er etwas sagen konnte oder so. Er trank ein paar Schlucke und stellte das Glas dann wieder weg.
Er betrachtete wieder seine Hand. Irgendwie... nervte ihn dieses scheiß Pflaster gerade. Er hasste so was, wirklich. Am liebsten würde er es wieder abmachen, doch dann müsste er sich die ganze zeit ansehen wie tief er sich ins Fleisch geschnitten hatte und konnte es bestimmt nicht lassen daran rumzupulen bis es wieder blutete, also ließ er es lieber noch etwas dran. Trotzdem pulte er daran herum und verzog leicht das Gesicht, als er einen ziehenden Schmerz im Finger spürte.
Er zog ‘nen kleinen Schmollmund und sah dann zu Kai, hielt ihm seinen Finger direkt vor die Nase.
"Kai-chan, puste mal~", meinte er leicht schmunzelnd und sah ihn gespannt an. Er liebte es mit Kai zusammen zu sein, denn dann konnte er wirklich mal so albern sein wie er wollte - wenn er es denn wollte.

"Auf unsere Freundschaft!", meinte auch Kai und sie stießen an. Dieses Mal leerte auch er das Glas mit wenigen Schlucken in einem Zug und stellte es auf der Arbeitsplatte ab.
Sein Blick klebte die ganze Zeit an dem Größeren und sein Blick wurde skeptisch, als er sah, dass er an seinem Pflaster rumpulte.
"Du sollst doch nicht dran rumspielen Müff!", meinte er tadelnd, drückte aber seine Kippe aus, pustete den letzten Rauch in den Wind. Erst dann nahm er Myvs Hand in seine, erst pustete er sanft und gab ihm dann zum Abschluss noch einen hauchzarten Kuss auf die Stelle.
"Besser?", fragte er ihn lieb, hielt dabei aber noch immer seine Hand fest.
Er sah Miyavi dabei in die Augen, der einfach zu niedlich aussah.
Langsam stand er auf und wuschelte ihm durch die Haare.
"Was jammerst du eigentlich so? Hm? Das ist doch nun wirklich eine kleine Verletzung. Ich will nicht wissen wie sehr die ganzen Tatoos weh getan haben..."
Kai deutete vor allem auf das große Tatoo auf Miyavis Schlüsselbein und warf dann einen kurzen Blick in den Ofen. Naja...eine Weile würde das Essen noch brauchen.
Also schnappte Kai sich die Flasche und goss Myv noch einen großen Schluck ein, dann sich selbst.
"Bist du verheiratet bist ist es wieder gut, da bin ich ganz sicher.", nun musste Kai leise lachen, denn er konnte sich bei bestem Willen nicht vorstellen, wie Miyavi heiraten würde. Vor allem da seine Vorliebe -im Moment- ja mehr den Männern galt und die in Japan ja bekanntlich nicht heiraten durften.
In seine Gedanken schlich sich eine Vorstellung, für die der Drummer sich am liebsten geohrfeigt hätte. Er, zusammen mit Miyavi vor dem Altar... eine europäische Hochzeit, keine traditionelle japanische... ACH! Was dachte er da?
Sie würden nicht mal mehr eine Beziehung führen, wieso dachte er dann ans Heiraten?
Kai schüttelte kurz den Kopf und klonkte dann einmal mit seinem Glas gegen das von Myv, bevor er es bis zur Hälfte leer trank.

Mit Wohlwollen beobachtete er wie Kai tatsächlich seinen Finger pustete. Er wurde nicht umsonst Mama genannt, denn so benahm er sich manchmal wirklich. Aber das mochte er an ihm, sehr sogar.
"Hai, viel besser!", meinte er lächelnd und nickte eifrig. Dann trank er sein Glas leer und hob eine Braue als Kai ihn auf seine Tattoos ansprach.
"Das mein Lieber", er deutete auf seine Tattoos, " tat nicht mal so weh wie ein Mückenstich!", sagte er schmunzelnd. Aber es war nun mal so, das Stechen der Tattoos war für ihn kein wirklicher Schmerz. Da war er nicht so empfindlich, sonst hätte er sich wohl nicht so viele stechen lassen. Nun hob er aber seinen Finger, an welchem das Pflaster prangte, und machte ein wehleidiges Gesicht. "Aber so was tut wirklich weh..."
Er ließ den Finger wieder sinken und starrte Kai nun beinahe perplex an. Wie kam er denn bitte auf das Thema heiraten?!
"Pah! Ich und heiraten?!", meinte er nur und hob eine Braue. "Wen soll ich denn bitte heiraten... ", meinte er leise und seufzte dann tonlos. Nicht, dass er unbedingt heiraten wollte, aber er fand ja nicht einmal jemanden für eine feste Beziehung. bisher war alles in die Brüche gegangen, weil es immer an einer Ecke fehlte. Mal hatte er nicht mit dem Anderen reden können, weil der Andere sich einfach nicht auskannte und keine Ahnung hatte, und mal war er gar nicht zum Reden gekommen. Es gab eben immer wieder Leute die sich selbst viel zu gern reden hörten...
Irgendwann hatte er es aufgegeben so was wie eine feste Beziehung überhaupt zu versuchen. Aber er war bereit sich eines Besseren belehren zu lassen, wenn denn mal die richtige Person in sein Leben treten sollte. Wie gesagt, wenn. Wirklich dran glauben konnte er momentan nicht.
Er betrachtete Kai etwas, der gerade ziemlich still geworden war und irgendwie abwesend wirkte.
"Hey Kai, an was denkst?", fragte er frei heraus, denn irgendwas schien ihn ja grade beschäftigt zu haben und er war nun mal sehr neugierig.

Oh man... Miyavi war einfach eine Diva, die betuddelt werden wollte. Es gab keinen anderen Grund, wieso man um so eine kleine Wunde so ein Aufsehen machen sollte, aber eigentlich störte es Kai gar nicht. Er lachte nur, als Miyavi ihm zu erklären versuchte, dass die Tatoos nicht schmerzhaft gewesen waren, denn der Blick des Größeren war einfach zu komisch in diesem Moment.
Dann begann sein bester Freund über das Heiraten zu reden, was für Kai eigentlich nur so eine Redewendung war und in Gedanken schrie er laut "MICH!", kurz sah er sich um, ob er das wirklich gesagt hatte, denn Miyavi sagte kein Wort mehr, sondern sah ihn nur fragend an. Hatte er etwas gesagt?
Oh man... jetzt hatte er ihm gar nicht zugehört und das, obwohl er doch heute Geburtstag hatte, er war so ein mieser bester Freund.
Etwas betreten sah er zu Boden und versuchte sein Unterbewusstsein anzustacheln, ihm zu verraten was Müff gesagt hatte... Denk nach! Denk nach! Ermahnte er sich immer wieder, bis es ihm einfiel und das war nicht gut. Wie würde er dieser Frage nun am besten ausweichen?
Er konnte ja kaum sagen: naja an UNSERE Hochzeit... oder etwas Vergleichbares.
Also lenkte er lieber vom Thema ab, denn obwohl es schon fast veraltet war, hatte er seinem besten Freund noch nichts davon erzählt.
"Ich hab mich vor der Tour von Rin getrennt.", eigentlich wollte Kai nicht über seine Ex-

Freundin reden, schon gar nicht mit Miyavi, der sie eh nicht leiden konnte, aber ihm fiel gerade nichts besseres ein, als Ablenkungsmanöver.
"Also sind wir beide jetzt wieder Single und können wieder zusammen auf Beutefang gehen.", meinte Kai dann grinsend und sah Miya frech an. " Mal sehen wer mehr Erfolg hat."
Auch diese Frage war sinnlos, denn es war logisch wer mehr Typen abbekam. Es war sein Freund, denn Kai war niemand der sich auf die Tanzfläche begab um jemanden abzuschleppen. Meistens erwischte er dann irgendwelche Leute die perfekt in die Spate: Vergewaltiger, einzuordnen waren, die ihn dann anbaggerten. Dann lief es darauf hinaus, das Miya sich neben ihn setzte und sich als sein fester Freund ausgab.
Bei Frauen hatte Kai dieses Problem nicht, da hatten sie beide gleichgute Chancen, denn Kai war einfach zu charmant, als dass ihn jemand abblitzen lies. Natürlich nur, wenn er wirklich in Stimmung zum flirten war.
Aber gut, genug davon, denn Kai wollte ja gar niemand neuen. Er wollte eigentlich nur eine Person und die war quirlig, größer als er, hatte mehrere Tatoos, sowie Piercings und benahm sich wie ein kleines Kind, wenn er sich in den Finger geschnitten hatte.

Miyavi war manchmal wirklich ratlos was Kai anging. Es kam jetzt zwar nur noch selten vor, aber es gab Momente in denen er sich vollkommen zurückzog und wieder total verschlossen war, so wie früher, als sie sich gerade kennen gelernt hatte. Mittlerweile war Kai da anders und er nahm das mit Freuden auf seine Kappe. Wer mit ihm befreundet war konnte ja auch gar nicht anders als viel zu grinsen und zu lachen.
Als er ihm jetzt aber von seiner Trennung erzählte, war er nicht wirklich erstaunt. Er hatte seine Freundin, naja gut, Ex- Freundin eh nicht sonderlich gemocht, aber er war trotzdem immer nett zu ihr gewesen, hatte es zumindest versucht. Ihm war von Anfang an klar gewesen dass diese Beziehung nicht für die Ewigkeit geschaffen war, aber das sagte er jetzt lieber nicht.
"Das tut mir leid...", meinte er nur leise, war dann aber doch froh dass Kai das scheinbar schon abgehakt hatte. Wenn er drüber reden wollte konnte er zu ihm kommen, das wusste er. Aber jetzt schien das nicht der Fall zu sein und darüber war er schon ein wenig erleichtert, schließlich wollten sie sich 'nen schönen Abend machen, und das würde wohl kaum gehen wenn sein Freund um seine Ex trauern würde.
"Ja das können wir mal wieder machen!", meinte er begeistert und grinste wieder. "mal sehen wie oft ich dich nächstes Mal retten muss... ", fügte er noch leise hinzu und grinste schelmisch, denn bisher war es wirklich kein einziges Mal vorgekommen, dass Kai nicht von irgendwelchen zwielichtigen Typen angemacht wurde. Aber das tat er ja gerne für ihn.
Er stieß nochmal mit ihm an und trank sein Glas dann in einem Zug leer. Jetzt war er so richtig in Trinklaune, ganz ehrlich.
Also würde er auch trinken.
Sein Blick glitt nochmal zum Ofen und er spielte mit der Zunge etwas an seinem Lippenpiercing herum.
"Sag mal... meinst du das dauert noch lange bis das Essen fertig ist? Ich hab Hunger... ", quängelte er ein wenig vor sich hin.

Es musste Miyavi nicht leidtun und er wusste auch, dass es nicht wirklich der Fall war. Es war nur etwas, was er aus reiner Höflichkeit sagte, zumindest war dies Kais

Gedanke.
Aber darüber wollte er sich jetzt nicht den Kopf zerbrechen.
"Hm... mal sehen, vielleicht stellen wir ja einen neuen Rekord auf.", meinte der Drummer lachend, als sie auf die Rettungsaktionen zu sprechen kamen.
Kai leerte zusammen mit Miyavi noch ein Glas, dann sah er noch mal in den Ofen. "Musst dich noch ein bisschen gedulden, noch mindestens 15 Minuten."
Da fiel Kai gerade etwas ein.
Er stellte sein leeres Glas auf die Arbeitsplatte, lief rüber zum Kühlschrank und suchte anscheinend etwas darin.
Schnell war das Objekt der Begierde gefunden und Kai brachte zwei große Schüsseln zum Vorschein. Sie fanden ihren Platz ebenfalls auf der Arbeitsplatte und so wie es aussah, würden sie noch eine Weile da stehen blieben.
Kai machte sich daran die letzten Spuren des Gemüsemassakers zu beseitigen und räumte etwas auf. Jedesmal wenn er bei seinem Freund zu Besuch war, war er mit Aufräumen beschäftigt, denn er fand immer eine Stelle,die ihm nicht zusagte, die nicht ordentlich genug war. Mittlerweile hatte er dem Gitarristen wenigstens etwas Ordnung angewöhnt, sodass man wenigstens Gefahrlos auf einen Spontanbesuch vorbeikommen konnte, ohne gleich hintenüber zu fallen, denn auch das war früher nicht der Fall gewesen.
Ab und an, fühlte Kai sich wirklich wie Miyas Mama und er hatte nur geringfügige Probleme damit.
"Hast du den Tisch fertig gedeckt?", erkundigte er sich lieber noch mal.

Miyavi hob nur eine Braue als Kai sich ans Werkeln machte. Dass er aufräumte, kannte er ja nun schon mehr als nur gut und wenn er ehrlich war, war es ihm egal. Sollte Kai ruhig machen, wenn er dadurch glücklich wurde. Er selbst hätte das erst alles später weggeräumt, aber egal.
Er schnappte sich ihre beiden Gläser und füllte sie noch einmal, stellte die dann aber erstmal auf den Tisch.
Bei Kais Frage nickte er sofort.
"Aber natürlich doch!", sagte er lächelnd, warf aber doch nochmal lieber einen prüfenden Blick auf den Tisch. Und sehr zu seiner Zufriedenheit bemerkte er, dass er wirklich an alles gedacht hatte.
Manchmal war er eben ein kleiner Schussel. ^^

Kai verbrachte noch einige Minuten mit aufräumen und vertrieb sich so die Zeit bis das Essen fertig war. Er nahm sich ein paar Topflappen und holte die Auflaufform heraus.
"Hey, das Essen ist fertig.", meinte er freudestrahlend und ging mit dem dampfenden Essen an den Tisch.
Er wollte das Geburtstagskind jetzt auch nicht länger warten lassen und füllte ihm eine Paprika Hälfte auf den Teller und sich dann auch, denn sein Magen hatte sich schon mehrfach bemerkbar gemacht.
"Dann wünsch ich dir einen guten Appetit."
Kai setzte sich ihm lächelnd gegenüber und nahm das Glas noch mal in die Hand.
"Kampai!", kam es grinsend über seine Lippen und er stieß noch einmal mit Myv an,

bevor sie anfingen zu essen.

Er hörte nur die Worte "Essen" und "fertig", da trat ein breites Grinsen auf seine Lippen.
"Wurde ja aber auch langsam Zeit~"; meinte er neckend und wartete dann, bis Kai ihm endlich aufgefüllt hatte. Zu gern hätte er jetzt gleich losgefuttert, aber ein wenig Manieren hatte er ja dann doch, also wartete er bis Kai so weit fertig war und stieß dann nochmal mit ihm an.
Dann konnte er endlich essen. Und - wie sollte es auch anders sein - das war ein wahrer Gaumenschmaus.
"Kai, du musst unbedingt mal wieder öfter herkommen!", meinte der Solist frech, aß dann aber weiter. Jetzt ging es erstmal darum seinen knurrenden Magen zu beruhigen, reden - und weitertrinken - konnten sie danach ja immer noch.

Natürlich freute sich Kai über das indirekte Lob und strahlte deswegen gleich noch heller. Es war wie als hätte er ein Xenonlicht verschluckt und es strahlte über alles hinaus.
"Gern." Meinte er nur zwischen einem Schluck Sake.
Es dauerte nicht lange bis alles verputzt war und natürlich ließen sich beide einen Nachschlag nicht nehmen. Nachdem das Hauptgericht also verspeist war, stand Kai auf, räumte die Teller gleich ab und verstaute sie in den Geschirrspüler.
"Ich hoffe du hast noch Platz gelassen für den Nachtisch."
Nun lüftete Kai das Geheimnis um die Schüsseln, die er vorhin rausgeholt hatte und ss kam ein Kuchen zum Vorschien.
Ein lecker aussehender Kuchen, der liebevoll verziert war.
Schnell war eine Kuchengabel hervorgezaubert, bzw. zwei und Kai trat wieder zu MYV und stellte ihm den Leckerbissen vor die Nase. Es war kein aus einem riesigen Kuchen herausgeschnittenes Stück, sondern es war ein kleiner Kuchen, genau richtig für eine Person. Und auch Kais Kuchen hatte die selbe Form und Größe.
"Ich hoffe es schmeckt genauso gut wie das, was wir gekocht haben."
Denn der Drummer war sich da gar nicht so sicher. Er konnte zwar gut Kochen, aber beim Backen haperte es noch etwas.

"Nachtisch?", fragte er und seine Augen begangen regelrecht zu leuchten. "ich glaube dafür lässt sich noch ein Plätzchen finden...~", antwortete er nur gut gelaunt und sah Kai dann zu, was er da mit den Schüsseln machte.
Sein Sake war mittlerweile schon wieder leer, obwohl er sich beim besten Willen nicht mehr daran erinnern konnte den ausgetrunken zu haben. Aber egal, er hatte ja noch genug in Vorrat.
Als er dann die beiden hübschen Küchlein sah, lächelte er.
"Das ist aber lieb, dass du extra gebacken hast. ~" Er wusste ja dass Kai viel lieber kochte als zu backen. Daher bedeutete es ihm umso mehr, dass Kai sich da ran gemacht hatte.
"...du meinst wohl was du gekocht hast..." korrigierte er seinen freund dann aber schnell und musste leise lachen. Wirklich geholfen hatte er ja nicht, viel mehr sogar noch im Weg gestanden, aber Kai war ja immer sehr geduldig mit ihm, wenn es um so

was ging. Eigentlich war Kai immer sehr geduldig.
Schnell griff er zu einer Gabel und machte sich über den Kuchen her, der wirklich lecker schmeckte, was er Kai natürlich auch nur allzu gerne sagte.

"Naja, auch wenn du deinen Geburtstag für nicht so wichtig hälst, es ist ein besonderer Tag. Und für einen besonderen Menschen macht man an einem besonderen Tag auch etwas ganz Besonderes."
Kai war bewusst, dass er das Wort 'Besonders' besonders oft verwendet hatte, doch es war so. Auch er fing an zu essen und es schmeckte ihm selbst auch.
Er strahlte über das ganze Gesicht und nachdem sie auch den Nachtisch aufgegessen hatten, waren sie Beide satt. Kai fühlte sich wie eine Kugel und hatte auch ausnahmsweise keine Lust das Zeug jetzt wegzuräumen.
Er nahm sein Glas und erschreckenderweise fiel ihm auf, dass es leer war. Also hielt er seinem Gegenüber das Glas hin.
"Leer...", meinte er kindlich und wartete darauf, dass Myv es wieder auffüllte.
Der Drummer hatte den Überblick verloren, darüber, wie viel er jetzt schon getrunken hatte, doch es war heute wohl auch egal. Er war zum Glück niemand, der im besoffenen Zustand anfing zu labern wie ein Wasserfall sondern eher das Gegenteil war der Fall, er wurde ruhiger und mit der Zeit sogar müde, aber noch war es nicht soweit.

"Soso... besonders, mh... ", schmunzelte er etwas zu sich hin und musterte Kai kurz. Der Brünette war für ihn auch jemand Besonderes, aber das wusste er ja.
Da Kai keine Anstalten machte irgendetwas aufzuräumen, und er es sowieso nicht gemacht hätte, schob er die Teller und alles nur ein Stück beiseite.
Dann musterte er Kais Glas.
"Du alte Schnapsdrossel...“, grinste er, füllte ihm aber brav noch was nach, ehe er aufstand und sein Glas mitnahm.
Kurz pattete er Kais Kopf und lächelte lieb, ehe er eine neue Flasche Sake holte. Die erste war nämlich bereits leer.
"Na komm, wir ziehen in die Stube weiter~"